# Stand Montafon Forstfonds

## NIEDERSCHRIFT

Zl.: ff004.2/2026

aufgenommen am 12. Mai 2026 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 11. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 05. Mai 2026 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn
Standesrepräsentant-Stv. Bgm Thomas Zudrell, Silbertal
Bgm Elisabeth Kuster, St. Gallenkirch
Bgm Florian Küng, Vandans
Bgm Gerhard Vonier, Tschagguns
Bgm Jürgen Haller, Schruns
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton i. M.

| | |
|---|---|
| Entschuldigt: | Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier |
| Weitere Sitzungsteilnehmer: | Alexander Zimmermann<br>Betriebsleiter Andreas Drexel<br>PR-Beauftragter Toni Meznar<br>Christoph Vogt (TOP 1) |
| Schriftführer: | Standessekretär Bernhard Maier |

Der Vorsitzende eröffnet um 14:43 Uhr die Forstfondssitzung, begrüßt die anwesenden Bürgermeister:innen, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

**Tagesordnung**

1.) Rechnungsabschluss 2025

   a. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2025
   b. Vorlage des Prüfberichtes
   c. Beschlussfassung zu a) und b)

2.) Dienstbarkeitsvertrag für das Kleinkraftwerk „Suggadin Oberstufe“ mit der illwerke vkw AG

3.) Anschaffung eines Brennholz-Vollautomat-Spalters

4.) Grundbenützung für die Leitungsführung eines Stromkabels für die Streckenbeleuchtung der Golmerbahn auf Gst.-Nr. 3276/1 (GB Tschagguns)

5.) Grundbenützung für die Verlegung einer Sammelleitung zur Hangstabilisierung auf Gst.-Nr. 3276/1 (GB Tschagguns) im Rahmen des WLV Projektes „Hangbewegung Tschöppa“

6.) Genehmigung der Niederschrift der 10. Forstfondssitzung vom 07.04.2026

7.) Berichte

8.) Allfälliges

**Erledigung der Tagesordnung**

**Pkt. 1.) Rechnungsabschluss 2025**

Der Vorsitzende ersucht Christoph Vogt in Vertretung von Severin Berthold um Erläuterung des Rechnungsabschlusses 2025. Christoph Vogt erläutert den Rechnungsabschluss 2025 des Forstfonds des Standes Montafon wie folgt:

a) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2025

Christoph Vogt erläutert den Ergebnishaushalt. Das Nettoergebnis beläuft sich auf € 374.356,76 und fällt somit gegenüber dem Voranschlag 2025 um € 428.856,76 besser aus. Ein Grund hierfür ist der Personalaufwand, welcher um € 244.524,19 geringer als erwartet ausfiel.

Im Finanzierungshaushalt sind Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 158.078,43 dargestellt. Für diese Investitionen wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Für die in den Jahren 2023 und 2024 neu errichtete Forststraße „Beerböden“ gingen € 118.487,30 an Kapitaltransfers von EU, Bund und Land ein. Die Veränderung an Zahlungsmitteln gemäß Finanzierungshaushalt beträgt € 636.151,51. Zur Überbrückung der Liquidität wurde der Kassakredit in Höhe von € 514.000,00 zur Gänze in Anspruch genommen. Der Endstand an liquiden Mitteln per 31.12.2025 ergibt € 613.599,39.

Im Vermögenshaushalt kam es zu Zugängen bei den Sonderanlagen (Restkosten für Kleinwasserkraftwerk Gafluna) und bei den Geleisteten Anzahlungen für Anlagen in Bau (Planungskosten Umbau Standesgebäude). Das kumulierte Nettoergebnis ist mit € 487.011,58 nach wie vor negativ, verminderte sich jedoch um das Nettoergebnis von € 374.356,76. Für die in den Jahren 2023 und 2024 errichtete Forststraße Beerböden gingen Investitionszuschüsse von Seiten der EU, des Bundes und des Landes ein. Diese werden unter den Investitionszuschüssen von Trägern des öffentlichen Rechts sowie von übrigen dargestellt und verteilt über die Nutzungsdauer der Forststraße aufgelöst. Die langfristigen Finanzschulden verminderten sich um € 266.964,58. Die kurzfristigen Finanzschulden verminderten um € 24.809,32.

Anschließend erläutert Christoph Vogt die größten Abweichungen im Ergebnis- bzw. Finanzierungshaushalt gegenüber dem Voranschlag 2025.

**Begründung Abweichungen Einnahmen (ab € 20.000,00)**

| | | |
|---|---|---|
| 2/010+816300 | Rückersätze von Sparten | Die Rückersätze aus den anderen Sparten waren, aufgrund der geringeren allgemeinen Kosten, geringer als erwartet |
| 2/010+827000 | Rückersätze für Bedienstete | Die Weiterverrechnung der Lohnkosten der Forstarbeiter an die anderen Verbände sowie die Weiterverrechnung der Personalkosten der Reinigungskraft an |

| | | |
|---|---|---|
| | | den Montafon Tourismus waren im Budget nicht vorgesehen |
| 2/010+827100 | Rückersätze für nicht ganzjährig beschäftigte Angestellte | Die Personalkosten für die Bürokräfte der Wildbach waren geringer, deshalb fielen die Rückersätze ebenfalls geringer aus |
| 2/010+861600 | Landesbeiträge zum Personalaufwand | Die Landesbeiträge für die Ferialpraktikanten und die Lehrlinge fielen höher aus als erwartet; der Zahlungseingang erfolgt erst im Folgejahr |
| 2/010+862900 | Forstfondsumlage | Durch die positive Entwicklung musste den Mitgliedsgemeinden nicht die volle, geplante Forstfondsumlage vorgeschrieben werden |
| 2/840+001000 | Grundverkäufe | Der geplante Grundtausch mit der illwerke vkw AG wurde nicht realisiert |
| 2/840+811100 | Einräumung von Dienstbarkeiten/Anerkennungszins | Die Dienstbarkeitsentgelte von den Bergbahnen fielen höher aus als erwartet; außerdem erfolgte die Nachverrechnung der Dienstbarkeitsentgelte an die Silvretta Montafon für das Jahr 2021 |
| 2/841+811300 | Jagdpacht von Genossenschaftsjagden | Die Jagdpachten der Jagdgenossenschaft Tschagguns für die Jahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24 sowie der Jagdgenossenschaft Vandans für das Jahr 2024 sind im Jahr 2025 eingegangen |
| 2/852+808030 | Erlöse aus Materialverwertung | Auf den Deponien „Haslaboda II“ und „Hädstewand“ wurde weniger Material eingelagert als erwartet |
| 2/866+300000<br>2/866+301000<br>2/866+309300 | Bundes-, Landes- und EU-Beiträge zum Bau von Wirtschaftswegen | Die Förderung für die Neuerrichtung der Forststraße „Beerböden“ musste aufgeteilt werden auf Bundes-, Landes- und EU-Beiträge; außerdem fiel die Förderung geringer aus als erwartet |
| 2/866+808010 | Erlöse aus dem Verkauf von Hackschnitzel | Bei den Hackschnitzeln erfolgte eine Preisanpassung; außerdem war die Nachfrage höher als erwartet |
| 2/866+808020 | Verkauf an Nutzholz aufgerüstet | Durch die positive Entwicklung des Holzpreises kam es beim Verkauf von Nutzholz zu höheren Einnahmen |

| | | |
|---|---|---|
| 2/866+808100 | Verkauf von Brennholz aufgerüstet | Die Erlöse aus dem Verkauf von Brennholz aufgerüstet waren geringer als erwartet |
| 2/866+816000 | Nebenerlöse | Der Verkauf von Wasserspulen, Böschungsmischung und Aspen-Biobenzin lief besser als erwartet; des Weiteren kam es zu zusätzlichen Einnahmen für den Verkauf von selbst hergestellten Holzmöbeln |
| 2/866+829000 | Einnahmen aus $Co^2$ Projekt | Die Einnahmen von tree.ly für das $Co^2$ Projekt fielen wesentlich geringer aus als erwartet |
| 2/866+861000 | Landesbeiträge für forstliche Maßnahmen | Durch den hohen Schadholzanfall sowie der Auszahlung von Fördermitteln aus dem Vorjahr gingen mehr Förderbeiträge ein als erwartet |
| 2/866+888000 | EU-Beiträge für forstliche Maßnahmen | Die EU-Beiträge werden mit den Landesmitteln ausbezahlt deshalb erfolgt keine separate Verbuchung der EU-Beiträge |

**Begründung Abweichungen Ausgaben (ab € 20.000,00)**

| | | |
|---|---|---|
| 1/010-520000 | Geldbezüge der Forstarbeiter und Lehrlinge | Durch den geringeren Personalstand bei den Forstarbeitern, Lehrlingen und Saisonarbeitskräften fielen die Geldbezüge geringer aus |
| 1/010-522000 | Geldbezüge der nicht ganzjährig beschäftigten Angestellten | Die Personalkosten für die Bürokräfte der Wildbach fielen geringer aus |
| 1/010-582100 | DGB zur Sozialversicherung Forstarbeiter und Lehrlinge | Durch den geringeren Personalstand bei den Forstarbeitern, Lehrlingen und Saisonarbeitskräften fielen die Dienstgeberbeiträge geringer aus |
| 1/010-617000 | Instandhaltung Kraftfahrzeuge | Die Reparaturkosten für die Pick-Ups und den Traktor (größerer Schaden an Motorhaube) waren höher als erwartet |
| 1/010-650100 | Schuldzinsen Girokonto | Der Kontokorrentkredit zur Liquiditätsüberbrückung wurde zur Gänze ausgenützt; außerdem fielen Entgelte für vom „Talschaftsfonds“ temporär weitergeleitete Mittel an |

| | | |
|---|---|---|
| 1/840-001000 | Grunderwerb | Der geplante Grundtausch mit der illwerke vkw AG wurde nicht realisiert |
| 1/840-722000 | Rückersätze allgemeine Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des Stundenaufwandes im Bereich der Grundstücke/Dienstbarkeiten waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten geringer |
| 1/841-722000 | Rückersätze allgemeine Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des Stundenaufwandes im Bereich der Jagd waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten geringer |
| 1/852-722000 | Rückersätze allgemeine Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des Stundenaufwandes im Bereich der Deponien waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten geringer |
| 1/853-061000 | Im Bau befindliche Gebäude und Bauten | Für den geplanten Umbau des Standesgebäudes fielen die Endabrechnungen der Planer (Architekt, Elektro, Statik, Innenraumarchitekt, etc.) höher aus als erwartet |
| 1/853-722000 | Rückersätze allgemeine Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des Stundenaufwandes im Bereich der Gebäude waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten geringer |
| 1/866-342000 | Rückführung Weiterleitungen TSF | Da der Förderbeitrag für die Forststraße „Beerböden“ geringer ausfiel fiel die vereinbarte Rückführung an den Talschaftsfonds ebenfalls geringer aus |
| 1/866-413300 | Holzverwertung für Dritte | Es wurde weniger Nutzholz von Privaten Waldeigentümern mitvermarktet |
| 1/866-420000 | Forstpflanzen | Der Bedarf an Forstpflanzen war geringer als erwartet; außerdem wurde die Aufforstung von Flächen teilweise von der Wildbach- und Lawinenverbauung übernommen |

| | | |
|---|---|---|
| 1/866-600000 | Stromkosten Hackschnitzeltrocknung | Es wurde aufgrund der gezielten Trocknung der Hackschnitzel weniger Strom verbraucht; außerdem hat sich der Strompreis wieder stabilisiert |
| 1/866-611000 | Instandhaltung Forstwege | Aufgrund von Schadensereignisse waren die Kosten zur Räumung, Sanierung und Instandhaltung der Forstwege höher als erwartet |
| 1/866-680000 | Abschreibungen für Abnutzung (AfA) für Sachanlagen | Die Abschreibung für die Forststraße „Beerböden“ war nicht im Budget vorgesehen |
| 1/866-722000 | Rückersätze allgemeine Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des hohen Stundenaufwandes im Bereich Forst waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten höher |
| 1/866-728200 | Unternehmereinsatz Holzernte | Die Holzerntekosten fielen geringer aus als erwartet |
| 1/866-728300 | Unternehmereinsatz Schlagräumung | Die Kosten für Fremdpersonal für die Schlagräumung fielen geringer aus als erwartet |
| 1/866/728400 | Kosten für Hackschnitzelerzeugung und Trocknung | Durch den erhöhten Bedarf an Hackschnitzel waren die Kosten für die Erzeugung ebenfalls höher |
| 1/866-728900 | Unternehmereinsatz Aufforstung | Die Kosten für Fremdpersonal für Aufforstungsmaßnahmen fielen geringer aus als erwartet |
| 1/870-722000 | Rückersätze allgemein Kosten | Der Anteil an den allgemeinen Kosten war sehr schwer vorherzusehen. Aufgrund des Stundenaufwandes im Bereich der Kleinkraftwerke waren die Rückersätze an die Allgemeine Kosten geringer |

**Schuldendienst**

| Anfangsstand | Darlehensaufnahme | Tilgungen | Zinsen | Netto Schuldendienst | Endstand |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.511.874,09 | 0,00 | 266.964,58 | 46.676,25 | 314.640,83 | 1.244.909,51 |

Der Schuldenstand verminderte sich 2025 um geleistete Tilgungen in Höhe von € 266.964,58. Die Zinszahlungen beliefen sich auf € 46.676,25. Der Gesamtschuldendienst beträgt 2025 € 313.640,83.

b) Vorlage des Prüfberichts

Nachdem auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Fragen gestellt werden, ersucht er Bgm Florian Küng in seiner Funktion als Mitglied des Prüfungsausschusses den Bericht über die am 16. April 2026 in Anwendung der Bestimmungen des § 52 Gemeindegesetz 1985 vorgenommene Überprüfung des Rechnungsabschlusses vorzutragen. Bgm Florian Küng bringt den Prüfbericht vollinhaltlich zur Kenntnis. Dieser wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

c) Beschlussfassung zu a) und b)

Der Betriebsleiter berichtet, dass rückblickend im Jahr 2025 bewusst Investitionen und Umsetzungen aufgeschoben wurden. Der Holzpreis war letztes Jahr sehr attraktiv. Der Personalstand ist auf einem Minimum angelangt. Die Kosten des Berufsjägers wurden verumlagt. Die Planungskosten des Umbaus des Standesgebäudes sind schmerzhaft. Dinge wurden nicht gemacht, die hätten gemacht werden sollen.

Bgm Thomas Zudrell möchte wissen welche Förderungen aus dem Jahr 2025 noch offen sind beziehungsweise noch nicht eingelangt sind. Der Betriebsleiter antwortet, dass zirka 300.000 bis 350.000 Euro an Fördergelder vom Land noch offen sind.

Bgm Florian Küng gibt zu Protokoll, dass der Prüfungsausschuss getagt hat. Die Abweichungen wurden im Detail besprochen. Grundsätzlich ein positives Jahr für den Forstfonds des Standes Montafon. Positiv hat sich seines Erachtens auch die Jagd entwickelt. Die Entwicklung des Holzpreises kann nicht vorhergesehen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag den Rechnungsabschluss 2025 mit nachstehenden Gesamtsummen zu genehmigen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig. Auf Antrag von Bgm Florian Küng wird dem vorgelegten Bericht des Prüfungsausschusses mit dem Antrag auf Entlastung der Standesverwaltung sowie der Organe des Forstfonds des Standes Montafon einstimmig die Zustimmung erteilt:

| Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen) | Ergebnishaushalt | Finanzierungshaushalt |
|---|---|---|
| Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung) | 5 977 187,34 | 6 402 104,59 |
| Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung) | 5 602 930,41 | 5 485 277,45 |
| **(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo** | **374 256,93** | **916 827,14** |
| | | |
| Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0,00 | 0,00 |
| Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0,00 | 266 964,58 |
| **(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.** | **374 256,93** | **649 862,56** |
| (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung | | -13 711,05 |
| **(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln** | | **636 151,51** |

Vermögenshaushalt

| Aktiva | | Passiva | |
|---|---|---|---|
| (A) Langfristiges Vermögen | 222 774 267,75 | (C) Nettovermögen | 220 431 068,23 |
| (B) Kurzfristiges Vermögen | 1 298 156,26 | (D) Investitionszuschüsse | 116 653,26 |
| | | (E + F) Fremdmittel | 3 524 702,52 |
| | | | |
| **Summe Aktiva** | **224 072 424,01** | **Summe Passiva** | **224 072 424,01** |

**Pkt. 2.) Dienstbarkeitsvertrag für das Kleinkraftwerk „Suggadin Oberstufe“ mit der illwerke vkw AG**

Der Vorsitzende erläutert, dass nochmals Gespräche mit den Verantwortlichen bei der illwerke vkw AG stattgefunden haben. Bei den Gesprächen mitanwesend waren Florian Küng, Gerhard Vonier und Bernhard Maier. Das Ergebnis der Besprechungen war eher ernüchternd.

Die Entschädigungszahlung durch die illwerke vkw AG ist einmalig. Eine höhere Entschädigung oder eine laufende Zahlung wurde von Seiten des Forstfonds begehrt. Leider blieben die Verhandlungen in diese Richtung ohne Erfolg. Als Gegenleistung wird dem Forstfonds bzw. dessen Mitgliedsgemeinden eine Beteiligung ermöglich und in Aussicht gestellt.

Die eine oder andere Gemeinde hat sich schon dazu entschlossen, Anteile zu übernehmen. Die finale Entscheidung darüber fällt erst nach Umsetzung der Baumaßnahmen.

Bgm Florian Küng weist darauf hin, dass er nicht bei der Besprechung mit der illwerke vkw AG mitanwesend war.

Der Standessekretär informiert, dass bislang folgende Beteiligungswünsche seitens der Mitgliedsgemeinden eingemeldet wurden: von Seiten der Gemeinde Vandans werden zwei Prozent gewünscht, von Seiten der Gemeinde St. Gallenkirch eine Beteiligung so hoch wie möglich. Bgm Gerhard Vonier verweist darauf, dass auch die Gemeinde Tschagguns dabei sein wird.

Der Vorsitzende stellt nochmals klar, dass dem Forstfonds in Summe 11,3 Prozent als Beteiligungs-Option zur Verfügung stehen und spätestens nach Umsetzung des Projektes klar sein muss, welche Mitgliedsgemeinde mit welchem Prozentsatz beteiligt sein möchte.

Bgm Lisi Kuster möchte wissen, ob die vorliegende Variante des Dienstbarkeitsvertrages ein Vorvertrag darstellt. Der Standessekretär informiert, dass dem so ist. Bgm Thomas Zudrell bedauert, dass keine jährliche Zahlung möglich ist. Vize-Bgm Manfred Bitschnau schließt sich dieser Einschätzung an.

Der Standessekretär erklärt, dass die Einmalentschädigung der Grundinanspruchnahme nur in Kombination mit der Beteiligungsmöglichkeit des Forstfonds zu verstehen und erklären ist. Der Vorsitzende merkt an, dass in den Verhandlungen eine Beteiligung anstatt der Einmalentschädigung gewünscht worden ist. Leider ist das auf Grund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Partner nicht möglich. Letztlich kann eine laufende Zahlung aus der Beteiligung generiert werden.

Vize-Bgm Manfred Bitschnau möchte wissen welche Kosten mit der Realisierung des Kleinkraftwerkes anfallen werden. Der Standessekretär informiert, dass das Investitionsvolumen bei zirka 7,5 bis 8 Mio. Euro liegt. Daraus ergibt sich, die Einkaufssumme in Höhe von ca. 40.000 Euro für eine Beteiligung von einem Prozent.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag dem Dienstbarkeitsvertrag (Vorvertrag) mit den ausgewiesenen Entschädigungssummen in der vorliegenden Form zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Pkt. 3.) Anschaffung eines Brennholz-Vollautomat-Spalters**

Der Vorsitzende erläutert eingangs, dass im Silbertal eine Vorführung des Brennholz-Vollautomat-Spalters durchgeführt worden ist. Die meisten Bürgermeisterkolleg:innen waren dabei anwesend.

Der Betriebsleiter erklärt, dass eine Kostenrechnung durchgeführt worden ist. Aktuell werden zirka 700 Festmeter pro Jahr von Hand gespalten, wobei die Personalkosten erwartungsgemäß den größten Aufwand darstellen. Drei Mitarbeitende sind dazu nötig. Mit einem Brennholz-Vollautomat-Spalters lässt sich der Personalaufwand entsprechend auf eine Person senken, wodurch sich die Brennholzproduktion dann auch wirtschaftlich darstellen lässt. Nach zirka sechs Jahren lässt sich die Investition amortisieren. Mit einem solchen Gerät könnte das Brennholzangebot erweitert werden.

Bgm Florian Küng merkt an, dass er eine solche Anschaffung grundsätzlich positiv sieht. Die Holzlagerung ist seiner Meinung nach das Problem. Er möchte wissen, ob beim Schmelzhof im Silbertal es die Möglichkeit zur Einlagerung gibt.

Der Betriebsleiter erläutert, dass eine Big Pack Lagerung vorgesehen wäre. Der Radlager von der Firma Mangeng könnte dazu eingesetzt werden. Der Lagerplatz beim Bauhof im Silbertal wurde schon optimiert. Auch gibt es schon Ideen zur Zwischenlagerung im Silbertal.

Der Vorsitzende merkt an, dass während der Vorführung die Handhabung und Servicierung der Maschine einen sehr positiven Eindruck gemacht haben.

Der Betriebsleiter ergänzt, dass der Entwickler der Maschine selbst das Holzspalten als Lohnarbeit anbietet. Bgm Helmut Pechhacker sieht den großen Vorteil im reduzierten Personalaufwand. Der Betriebsleiter weist darauf hin, dass andere, vergleichbare Modelle mindestens zwei Personen benötigen und die Handhabung aufwändiger ist.

Bgm Florian Küng sieht das Holzspalten als Schlechtwetterarbeit der Mitarbeitenden. Der Betriebsleiter hat zur Präsentation der Maschine auch die Agrargemeinschaft Nenzing eingeladen. Eine mögliche Idee wäre, dass benachbarte Betriebe die Maschine auch nutzen könnten. Bgm Florian Küng sieht dies in einem möglichen zweiten Schritt.

Der Betriebsleiter berichtet, dass Martin Feuerstein den Nettopreis auf 60.000 Euro nachverhandelt hat, jedoch soll dafür ein Tisch und zwei Bänke aus der Eigenproduktion geliefert werden sollen.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, dass auch ein Skonto nachverhandelt werden soll. Der Betriebsleiter informiert noch dazu, dass eine Vorführung der Maschine für andere Betriebe 500 Euro kosten soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag den vorgeführten Brennholz-Vollautomat-Spalter um 60.000 Euro netto anzuschaffen, dafür soll eine Tischgarnitur aus Eigenproduktion geliefert und nochmals ein Skonto nachverhandelt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Pkt. 4.) Grundbenützung für die Leitungsführung eines Stromkabels für die Streckenbeleuchtung der Golmerbahn auf Gst.-Nr. 3276/1 (GB Tschagguns)**

Der Vorsitzende übergibt sogleich dem Standessekretär das Wort. Der Standessekretär erläutert anhand eines Luftbildes die Situation.

Bgm Florian Küng möchte wissen, weshalb die Grundbenützung erforderlich ist. Der Standessekretär erläutert, dass Golm Silvretta Lünersee Tourismus GmbH Geschäftsführer Martin Zugg erklärt hat, dass in besagtem Grundstück bereits Leitungen vorhanden sind. Im Zuge der Besprechung stellte sich heraus, dass das Grundstück bereits in Anspruch genommen wird, jedoch für andere Zwecke. Es wird davon ausgegangen, dass ein Leerrohr mitverlegt worden ist und dieses nun genutzt werden soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag der Grundbenützung für die Leitungsführung eines Stromkabels für die Streckenbeleuchtung der Golmerbahn auf Gst.-Nr. 3276/1 (GB Tschagguns) zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Pkt. 5.) Grundbenützung für die Verlegung einer Sammelleitung zur Hangstabilisierung auf Gst.-Nr. 3276/1 (GB Tschagguns) im Rahmen des WLV Projektes „Hangbewegung Tschöppa“**

Der Standessekretär informiert, dass es sich hierbei um ein bereits abgeschlossenes Projekt handelt und bei der seinerzeitigen Zustimmungserklärung von der WLV verabsäumt wurde, das Gst.-Nr. 3276/1 mit in die Zustimmungserklärung mitaufzunehmen. Dies ist der Bezirkshauptmannschaft aufgefallen und soll nun noch nachgeholt werden. Er erläutert den Verlauf der Sammelleitung anhand eines Luftbildes.

Bgm Florian Küng weist auf die große Bedeutung hin, dass diese Hangbefestigungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Im besagten Bereich sind Hangbewegungen von bis zu ca. 60 Zentimeter pro Jahr dokumentiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag der Grundbenützung für die Verlegung einer Sammelleitung zur Hangstabilisierung auf Gst.-Nr.

3276/1 (GB Tschagguns) im Rahmen des WLV Projektes „Hangbewegung Tschöppa“ zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Pkt. 6.) Genehmigung der Niederschrift der 10. Forstfondssitzung vom 07.04.2026**

Die Niederschrift der 10. Forstfondssitzung am 07.04.2026 wurde allen Forstfondsvertreter:innen per E-Mail übermittelt. Die vorliegende Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

**Pkt. 7.) Berichte**

Der Betriebsleiter Andreas Drexel berichtet, dass

a) die Holznutzung aktuell im vollen Gange ist. Heute muss leider aufgrund des Schneefalls pausiert werden. Der Holzabsatz ist bis Ende Juni gesichert. Für den Holzverkauf gibt es langfristige Verträge. Die Preise für frische Holz gehen aktuell etwas zurück.

b) der Absatz des Astmaterial zurück geht. Die Äste in diversen Alpflächen sind entfernt. Falls noch Astmaterial nicht beseitigt sein soll, bittet er um Meldung. Die Äste im Bereich der Silvretta-Hochalpenstraße sind noch nicht abtransportiert.

c) die Sägewerke im Sommer geschlossen sind. Im Sommer werden dann die eigenen Lager befüllt.

d) die Verpachtung des Maisäß Manuaf aktuell ausgeschrieben ist. Bis dato haben sich sechs Interessenten gemeldet.

e) am Freitagnachmittag, den 22. Mai die Einweihung des Kleinwasserkraftwerk Gafluna mit Segnung und einer kleinen Jause stattfindet. Herr Erl Senior wird auch anwesend sein. Das Jagdhaus Gafluna wird währenddessen auch besichtig werden können.

**Pkt. 8.) Allfälliges**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 15:31 Uhr.

Ende der Sitzung, 15:31 Uhr

Schruns, 12. Mai 2026

Schriftführer: Standesrepräsentant:

Forstfondsvertretung: